



GRÜNES BAMBERG · Grüner Markt 7 · 96047 Bamberg

**Herrn Oberbürgermeister
Andreas Starke
Rathaus Maxplatz**

96047 Bamberg



**Fraktionsgemeinschaft
GRÜNES BAMBERG / ÖDP / Volt**

Grüner Markt 7
96047 Bamberg
Tel.: +49 (951) 23 777
fraktion@gruenes-bamberg.de

Bamberg, den 17.09.2020

**Anträge für die Sondersitzung am 13.10.20:
Kommunaler Klimaschutz im Handlungsfeld Energie**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Energiewende ist nach wie vor einer der entscheidenden Prozesse, um die Ziele internationaler Abkommen zur Minderung der Treibhausgasemissionen zu erreichen. Wir müssen den Energieverbrauch dort, wo möglich, reduzieren und die Effizienz sowie Effektivität steigern. Die noch benötigte Energie müssen wir möglichst schnell vollständig aus erneuerbaren Quellen beziehen. Hierin wird künftig die Hauptaufgabe bestehen. Demgemäß stellen GRÜNES BAMBERG / ÖDP / Volt im Folgenden Anträge zu den Bereichen Energiegewinnung, Energieeinsparung sowie struktureller Grundlagen.

Energiegewinnung

A. Solarpflicht für Neubauten

Bei neuen Bauvorhaben (gewerblich und Wohngebäude) soll ab 01.06.2021 verpflichtend eine Photovoltaik- und/oder Solarthermieanlage installiert werden müssen. Mindestens zwei Drittel der sonnenzugewandten Dachseite oder der hierfür verfügbaren Flachdachfläche sollen genutzt werden. Die Verwaltung wird beauftragt ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten und zum Beschluss vorzulegen.

Kosten: keine.

B. Ökostrom ausbauen - statt aufkaufen

Die Stadtwerke Bamberg werden beauftragt, verstärkt in den Ausbau der Erneuerbaren Energien zu investieren. Dazu soll bis 2030 die Mehrheit der von den Stadtwerken Bamberg zur Verfügung gestellten elektrischen Energie aus erneuerbaren Quellen aus eigenem Zubau durch beispielsweise neue Photovoltaikflächen oder Windräder in Eigentum oder operativer Führung durch die Stadtwerke Bamberg stammen.

Kosten: keine.

C. Solar-Spritze fürs Klinikum

Die Dachflächen des Klinikums am Bruderwald sollen möglichst flächendeckend mit Photovoltaikmodulen ausgestattet werden. Das Klinikum am Bruderwald bietet diverse bestehende und künftige Dachflächen, die hierfür geeignet sind. Bisher stand man dem Anliegen aufgrund des Hubschrauberlandeplatzes ablehnend gegenüber. Die Sorge vor Spiegelungen der Pilot*innen durch Photovoltaikmodule scheint jedoch unbegründet, da sich an anderen Kliniken mit Hubschrauberlandeplatz sehr wohl auch Photovoltaikmodule installieren ließen.

Kosten: keine (da eigenständiges Unternehmen)

D. Solarliga Bamberg - Eigeninitiative spielerisch fördern

Alle Privatpersonen, Unternehmen, etc, die Anlagen zur Gewinnung von Strom/Wärme aus Sonnenkraft besitzen, können sich in die Solarliga Bamberg aufnehmen lassen - eine Tabelle, in der man durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien aufsteigt. Für Kommunen und Regionen gibt es dieses Online-Instrument bereits. Doch auch innerhalb einer Stadt lassen sich dadurch mehr Personen und v.a. Unternehmen für den Ausbau der Solarenergie auf den eigenen Dächern etc begeistern. Die Verwaltung wird daher beauftragt, eine entsprechende Darstellung eigenständig oder durch Dritte umzusetzen.

Kosten: keine oder geringe Kosten.

E. Fernwärme ausbauen durch Synergien

Bei Baumaßnahmen, für die ohnehin Straßen geöffnet werden müssen, soll mit anliegenden Hauseigentümern gesprochen werden, ob sie die Gelegenheit nutzen und einen möglichen Fernwärmeanschluss installieren wollen. Die Verwaltung wird beauftragt die entsprechenden Bauträger dahingehend zu unterrichten.

Kosten: keine.

F. Wasserstoff nutzen

Die Stadtwerke Bamberg sollen ins Wasserstoffbündnis Bayern eintreten und gemeinsam mit den Akteuren des Bündnisses an der Nutzung des Wasserstoffs - insbesondere als Speichertechnologie - für die Energiewende in Bamberg arbeiten. Ferner soll grüner Wasserstoff ins Gasnetz eingespeist und der Anteil sukzessive erhöht werden (siehe Pilotprojekt Öhringen mit voraussichtlicher Beimischung von bis zu 30% Wasserstoff)

Kosten: keine (weil eigenständiges Unternehmen).

Energieeinsparung

A. Licht aus - Klimaschutz an

Die betriebliche Beleuchtung außerhalb von Ladenöffnungszeiten soll künftig zwischen 23 und 05 Uhr untersagt sein. Dadurch wird der gewerbliche Energieverbrauch gesenkt und Insektenschutz betrieben. Die Verwaltung wird beauftragt eine entsprechende Satzung zu erarbeiten.

Kosten: keine.

Struktur für die Zukunft

A. Integriertes Energiewendekonzept planen und mit Jahreszielen verknüpfen

Stadt und Stadtwerke, Klimaallianz und Regionalwerke sowie weitere beteiligte Akteure aus Stadt und Landkreis sollen ein Konzept für die Energiewende mit Jahreszielen bis 2035 erarbeiten. Ergebnis soll die integrierte und sektorenübergreifende Planung von Energieerzeugung, -speicherung sowie -verteilung sein, die sich am Ziel der Klimaallianz aus Stadt und Landkreis Bamberg orientiert, wonach bis 2035 Energieautarkie in den Bereichen Strom und Wärme herzustellen sei. Die Verwaltung wird beauftragt ein entsprechendes integriertes Energiewendekonzept mit verbindlichen Ausbauzielen für Energieerzeugung, Energiespeicherung und -verteilung mit den beteiligten Akteuren aus Stadt und Landkreis zu erarbeiten bzw. in Auftrag zu geben.

Kosten: keine.

B. Kommunale CO₂-Ziele mit dem städtischen Haushalt koppeln

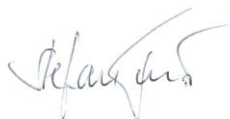
Der Stadtrat erklärt die Absicht, dass jährlich ein Budget für Klimaschutz in den Haushalt gestellt wird, dass sich hinsichtlich der weiteren Entwicklung am Klimaschutzfortschritt Bambergs orientiert. Bleibt Bamberg hinter den aufs Jahr heruntergebrochenen Zielvorgaben zurück, so sollen fürs kommende Jahr entsprechend höhere Mittel eingestellt werden. Die Mittelbereitstellung geschieht vorbehaltlich der entsprechenden Haushaltsberatungen.

Kosten: keine.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Eichenseher



Stefan Kurz



Christian Hader



Leonie Pfadenhauer